

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **57 (1915)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V e r s c h i e d e n e s .

Tätigkeitsbericht der vet.-med. Fakultät in Bern pro 1914.

Aus dem Verwaltungsbericht der Direktion des Unterrichtswesens des Kantons Bern für das Jahr 1914:

Veterinär-anatomisches Institut. Im abgelaufenen Jahre wurden 7 Pferde, 1 Kuh, einige Kadaver von kleinern Wiederkäuern und ein Dutzend Hunde zu den Präparierübungen benützt. Die im vorigen Jahre angeschafften Präpariergestelle bewähren sich gut. Eine wertvolle Bereicherung erfuhr die Präparatensammlung mit den für die schweizerische Landesausstellung hergestellten Euterpräparaten. Im Institut ist in diesem Jahre eine wissenschaftliche Arbeit fertiggestellt worden.

Veterinär-pathologisches Institut. Das Material ist dem Institute so reichlich zugeflossen, dass während der zweiten Hälfte des Wintersemesters 1913/14 und des Sommersemesters 1914 der Sektionsdemonstrationskurs ohne eine einzige Ausnahme viermal in der Woche gehalten werden konnte. Das Material ist seit der Mobilisation etwas weniger zahlreich eingetroffen; dieses lässt sich leicht dadurch erklären, dass ein grosser Prozentsatz der praktischen Tierärzte ihre Praxis haben aufgeben müssen.

Im *Tierspital Bern* wurden im Jahre 1914 behandelt:

	Chirurgische Abteilung		Medizinische Abteilung		Total
	Konsultatorisch	Stationär	Konsultatorisch	Stationär	
Pferde	364	566	214	250	1394
Rinder	2	5	1	1	9
Schweine	74	—	4	—	78
Ziegen	1	3	—	—	4
Hunde	231	109	475	186	1001
Katzen	13	—	32	1	46
Andere Tiere	6	—	6	—	12
Zusammen	691	683	732	438	2544

Statistik der ambulatorischen Klinik.

Monate	Pferde	Rinder	Ziegen	Schafe	Schweine	Andere Haustiere	Total
Januar . . .	2	343	8	—	37	—	390
Februar . . .	2	416	25	—	21	—	464
März	1	302	41	—	91	—	435
April	2	270	44	—	16	2	334
Mai	1	270	38	—	110	—	419
Juni	2	450	28	—	162	1	643
Juli	1	225	15	—	329	—	570
August	1	159	11	—	78	2	251
September . .	7	208	18	—	51	—	284
Oktober . . .	2	205	21	1	22	—	251
November . .	5	258	15	—	32	—	310
Dezember . .	3	278	9	1	57	1	349
Total	29	3384	273	2	1006	6	4700

In den Jahren 1913/14 wurden im *zootechnischen Institut* zahlreiche, meistens serologische Arbeiten zur Erforschung der Bluts- oder Eiweissverwandschaft der Haustiere durchgeführt, die ein grosses Material an Rassentieren erforderten. Neun Doktoranden und der Institutsleiter waren damit beschäftigt; ausserdem wurden Vererbungsversuche in grossem Stile an reichem Tiermaterial gemacht.

Personalien.

25 Jahre Professor der Veterinär-Anatomie.

An der letzten Versammlung des „Vereins Bernischer Tierärzte“ wurde Herr Professor Dr. med. Th. O. Rubeli, der derzeitige Rektor der Universität Bern, anlässlich seines 25jährigen Professorenjubiläums zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt und ihm gleichzeitig als Erinnerung ein silbernes Tablett mit Widmung überreicht.

Das eigentliche Datum des Jubiläums war zwar der